



MDG-Workshop im November



Rege Teilnahme:
Viele Interessierte kamen
zum Workshop

189 Staats- und Regierungschefs – mehr als je zuvor in der Geschichte – trafen sich im Jahr 2000 auf dem Millenniumsgipfel der Vereinten Nationen. Sie beschlossen die Millenniums-Entwicklungsziele (Millennium Development Goals, MDG), mit denen es gelingen soll, die Zahl der in extremer Armut Lebenden in der Welt bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Extreme Armut bedeutet: Die Menschen haben weniger als den Gegenwert eines Dollars pro Tag zum Leben zur Verfügung.

Die MDG haben sich inzwischen zu einem der zentralen Maßstäbe der

Entwicklungspolitik entwickelt. Staaten, Kommunen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft sind aufgerufen, ihre Beiträge dazu zu leisten. Die Frage nach den eigenen Beiträgen stellt sich auch für die entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen in NRW und für die Eine-Welt-Promotorinnen und -Promotoren.

Die Nordrhein-Westfälische Stiftung für Umwelt und Entwicklung hat darum im November in Bonn zusammen mit dem Eine Welt Netz NRW einen Tagesworkshop zu dem MDG veranstaltet. Über 50 Personen informierten sich am Vormittag

über die MDG und den Stand ihrer Verwirklichung und über die Aktivitäten des Bundesministeriums für Entwicklungszusammenarbeit in dieser Sache. Die UN-Millenniums-Kampagne „No Excuse“ (www.millenniumscampaign.de) und die VENRO-Kampagne „Deine Stimme gegen Armut“ (www.weltweite-aktion-gegen-armut.de) wurden vorgestellt.

Am Nachmittag wurde über die Möglichkeiten diskutiert, die laufenden Aktivitäten der nordrhein-westfälischen NRO mit den Kampagnen zu verbinden, daraus für die eigene Arbeit zusätzliche Impulse zu gewinnen und gleichzeitig auch die Kampagnen zu stärken.

Die Referate und Ergebnisse des Workshops werden im Laufe des Dezembers auf der Website der Stiftung veröffentlicht. Eine Fortsetzung der Debatte über Ziele und Strukturen der nordrhein-westfälischen MDG-Aktivitäten soll unter Federführung des Eine Welt Netzes nach dem Jahreswechsel erfolgen. ●

Lernen mit Umwelt- und Entwicklungsorganisationen

Unsere Bildungsdatenbank geht online

Umwelt- und Entwicklungsorganisationen wollen auch mit ihrer Bildungsarbeit Menschen für ihre Anliegen gewinnen. Sie bringen Abwechslung und Praxisbezug in den Unterricht von

Schulen, vermitteln Erfahrungen mit der Natur vor der Haustür und mit den Lebensverhältnissen der Menschen auf der anderen Seite des Globus und helfen, Verantwortung zu übernehmen.

bildungsangebote finden und sich informieren: Welchen Inhalt haben sie? Für welche Altersgruppe sind sie geeignet? An welche Fächer lassen sie sich anbinden? Wer bietet sie an? Was sind die Bedingungen für ihre Inanspruchnahme? Wie kommt man an die Angebote heran?

Die Datenbank ist in die learn:line des Landesinstituts für Schule integriert. Schauen Sie mal rein:

<http://www.learnline.de/angebote/agenda21schulen/medio/Datenbank/SUE.php>.

Die Datenbank befindet sich im ersten Probelauf und wird weiter optimiert. Nichtregierungsorganisationen, deren Bildungsangebot noch nicht enthalten ist, haben über ein Online-Formular die Möglichkeit, ihre Angebote über das Internet zur Aufnahme in die Datenbank an den Administrator zu schicken. ●

Unsere Themen

Wassernetz NRW

Bürgerbeteiligung organisieren Seite 2

Audio Archiv

Erzählte Migrationsgeschichte Seite 3

Innenministerium NRW

Stiftungsverzeichnis online Seite 4

Die meisten der von der Nordrhein-Westfälischen Stiftung für Umwelt und Entwicklung geförderten Projekte sind Bildungsprojekte oder haben unter anderem auch Bildungselemente. Ein großer Fundus, der für Schulen und andere Bildungseinrichtungen nutzbar ist.

Um den Zugang zu erleichtern, hat die Stiftung eine Internet-Datenbank aufgebaut, in der solche Angebote verzeichnet sind. Mit verschiedenen Suchkriterien kann man dort die für die eigene Lernsituation passenden außerschulischen Bil-



Wasser – ein Lebenselixier



Ein Wiesenbach in seinem natürlichen Bett

Gemeinsam das WASSERNETZ knüpfen ...

...ist das Motto eines Gemeinschaftsprojekts der anerkannten Naturschutzverbände in Nordrhein-Westfalen, BUND, NABU und LNU. Hintergrund ist die Verabschiedung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie im Jahr 2000. Mit ihr wurde die Grundlage für einen effektiven Schutz der Wasservorräte in den Mitgliedsstaaten der EU geschaffen. Die Richtlinie enthält zahlreiche Innovationen: So müssen zukünftig Bewirtschaftungspläne für das gesamte Einzugsgebiet eines Gewässers aufgestellt werden, die die Auswirkungen aller Belastungen berücksichtigen. Die Bewertung von Bächen und Flüssen richtet sich nach den in ihnen lebenden Tieren und Pflanzen: Weicht ihre Artenvielfalt und Anzahl in größerem Ausmaß von den natürlichen Verhältnissen ab, sind Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands gefragt. Für das Grundwasser gilt, dass nicht mehr Wasser entnommen werden darf, als sich neu bildet. Schließlich muss auch eine Reihe gefährlicher Stoffe ganz aus dem Wasser verschwinden. Für die Erreichung der Ziele gibt es einen genauen Fahrplan, bis 2015 sollen alle Gewässer einen guten Zustand erreichen.

Ebenfalls neu ist das Gebot der Richtlinie, die Bürger über die Arbeitsschritte zu informieren und sie aktiv an der Um-

setzung zu beteiligen. Hier kommt das Projekt ins Spiel, dass alle interessierten Gewässerschützer über ihre Mitwirkungsmöglichkeiten informieren und besonders die Mitglieder der Umweltverbände zu aktiver Mitarbeit motivieren will. Seit dem Herbst 2004 kümmert sich das Team des WASSERNETZ NRW um die Beteiligungsmöglichkeiten. Durch Zeitschriftenbeiträge, Vorträge und Seminare vermitteln sie einen ersten Eindruck über die Absichten und Möglichkeiten dieses Gesetzes. Wer bereits im Gewässerschutz tätig ist oder sich engagieren möchte, kann sich beim Wassernetz NRW registrieren lassen und erhält dann den Wasserrundbrief mit aktuellen Informationen.

Eine gute Möglichkeit um sich über den Zustand der Gewässer vor der eigenen Haustür zu informieren bieten die sogenannten Regionalseminare. Dabei treffen sich Gewässerschützer aus einem Bearbeitungsgebiet, das dem Einzugsgebiet eines kleineren Flusses (z.B. Emscher, Wupper oder Rur) entspricht. Vorträge informieren über den Zustand der Gewässer und die aktuellen Aktivitäten und es gibt ausreichend Zeit zur Planung eigener Vorhaben.

Der Gewässerschutz erhält durch die Wasserrahmenrichtlinie wichtige neue

Impulse. Und wenn sich genügend Menschen (ehrenamtlich) engagieren und ihre Beteiligungsmöglichkeiten nutzen, können diese einen großen Beitrag dazu leisten, dass immer mehr begradigte Bäche wieder Raum bekommen und immer weniger gefährliche Stoffe das lebenswichtige Grundwasser verunreinigen. ●

Weitere Informationen: Siehe in der Projektdatenbank (www.sue-nrw.de) unter U-3138 oder auf der Homepage des Projekts www.wassernetz-nrw.de.

„WRRL, FFH und co“ Tagung am 24.3.2006

Das Verhältnis von Wasserrahmenrichtlinie und Naturschutz steht im Mittelpunkt einer Tagung, die am 24. März 2006 im Gebäude der NUA in Recklinghausen stattfinden wird. Hier soll über Themen wie den ausreichenden Schutz grundwasserabhängiger Biotope oder die Berücksichtigung gefährdeter Arten bei der Erreichung des „Guten Zustands“ informiert und diskutiert werden. Informationen dazu unter: www.wassernetz-nrw.de oder unter 0211/302005-0.

Audio-Archiv für erzählte Migrationsgeschichte



Manche verlassen ihr Land aus Armut, andere fliehen vor einer Diktatur, vor einem Krieg, einer unglücklichen Ehe. Wieder andere kommen aus Abenteuerlust. Immer öfter fliehen Menschen als Umweltflüchtlinge aus überschwemmten, verwüsteten Landstrichen. Gründe für Migration gibt es unzählige. Das migration-audio-archiv ist eine einzigartige Sammlung erzählter und hörbarer Migrationsgeschichte in Nordrhein-Westfalen. Hier werden die Geschichten (von zunächst 100) Frauen und Männern in der Tradition der ‚oral history‘ für die Öffentlichkeit „aufgehoben“. Die biografischen Erzählungen werden durchgehend – ohne Unterbrechungen – zu hören sein. Im gesprochenen Wort vermitteln sich Atmosphäre, Stimmungen und Gefühle der Erzählen-

den. So entsteht eine vielstimmige Geschichte der Migration nach 1955. Der Medienpartner WDR sendet ausgewählte Biografien, vor allem innerhalb der Sendereihe ‚Erlebte Geschichten‘ auf WDR 5 (Sonntags 7.05h und 19.05h). Am 26. August 2005 gab es eine Sonder-sendung zum Projekt unter dem Titel „Lange Nacht der Erlebten Migranten-Geschichten“.

Auch auf der Website des migration-audio-archiv werden die Geschichten in herausragender Tonqualität zu hören sein. Dort begleiten außerdem Recherche-Funktionen, Fotos und Transkripte die biographischen Audios.

Audio-lounges, ‚intelligente Hörmöbel‘, in die man sich hineinsetzen und den Erzählungen der Menschen lauschen

Spannende „oral history“
in NRW

kann, dienen als Begleitprogramm für Veranstaltungen, Konferenzen oder Ausstellungen. Sie wurden erstmals im Oktober 2005 auf dem Melez Festival in Bochum präsentiert. Im Dezember kamen sie im Rahmen einer Konferenz der kulturpolitischen Gesellschaft in Bonn erneut zum Einsatz.

Das Projekt stößt auf breite Resonanz: Schulen, Hochschulen, Institutionen, Museen, aber auch Migrantenorganisationen zeigen großes Interesse. Seit Anfang Dezember 2005 wird das migration-audio-archiv auf der Website des Goethe-Instituts ausführlich mit Hörbeispielen und Portraits vorgestellt (www.goethe.de). ●

Kontakt:
migration-audio-archiv
Leostr 11, 50823 Köln
Tel. 0221-9520952, Fax. 0221-9520954
www.migration-audio-archiv.de
Weitere Informationen:
siehe Projektdatenbank
(www.sue-nrw.de) unter E-4242.

Nachhaltigkeit in die Schulen bringen



KidLex - Nachhaltigkeit von Kindern für Kinder, so lautet das Motto des Online-Projektes, das Schüler zu Akteuren der Nachhaltigkeit macht. Im Mittelpunkt des fächerübergreifenden Ansatzes stehen für ein Schul(halb)jahr nachhaltige Themen aus Alltag, Freizeit und Schule.

Zum Projektauftritt veranstaltet das KidLex-Team mit den Klassen und Kursen Workshops. Dabei liegt der Fokus von Beginn an auf Aktion. In der Einführung wird im Zeitraffer der Projektlauf simuliert. Klassen und Kurse wählen Themen mit Bezug zur Nachhaltigkeit, beispielsweise Solarenergie: Wie realisierte die Schule ihre Solaranlage, wie viel Energie wird damit erzeugt, wie viel Öl oder Gas dadurch eingespart und wofür werden die ersparten Mittel im sozialen Bereich eingesetzt?

Nach der Recherche gilt es das umfangreiche Material auszuwerten, zu strukturieren, Zusammenhänge eigenständig mit verschiedenen Medien darzustellen (Texte, Bilder, Audio, Filme) und ins KidLex-Portal einzustellen.

Das Projekt richtet sich an weiterführende Schulen und kann in Naturwissenschaften, Politik, Deutsch, Sozialkunde, aber auch in Computerkursen den Unterricht bereichern. Neben der Bildung eines Verständnisses über Nachhaltigkeit stehen die Stärkung der Selbstorganisation, der Erwerb journalistischer Grundfertigkeiten sowie der Umgang mit Medien und Internet im Mittelpunkt.

Als besondere Motivation werden die besten Ergebnisse mit einem Zuschuss zur Klassenkasse ausgezeichnet und der Presse vorgestellt. Darüber hinaus erhalten alle Schüler, Klassen und Kurse ein



Teilnahme-Zertifikat. Weitere Informationen und erste Ergebnisse finden sich auf der Homepage: www.KidLex.de. ●

Kontakt:
KATALYSE Institut
Frank Waskow
Volksgartenstr. 34, 50677 Köln
Tel. 0221-9440480, Fax 0221-9440489
katalyse@kidlex.de
www.katalyse.de

Mehr Informationen zur Projektförderung finden Sie in unserer Projektdatenbank (www.sue-nrw.de) unter U-3167.

Neuerscheinung:

Expansion ohne Grenzen?



Mit einer aktuellen Broschüre zum Handel mit Finanzdienstleistungen stellt WEED Akteure, Geschäfte und Trends in der Finanzbranche vor. Ursachen und Folgen des expandierenden Handels mit Finanzdiensten

werden erläutert und Alternativen dargestellt. Was heißt es für Beschäftigte und Konsumenten in Industrie- wie Entwicklungsländern, wenn Finanzkonzerne in immer mehr Bereiche vordringen? Wie sollten Finanzsysteme gestaltet sein, um

ihre volkswirtschaftlich wichtigen Aufgaben zu erfüllen? Die anschauliche Broschüre greift auf viele Beispiele zurück und erörtert Hintergründe. Sie enthält zahlreiche Abbildungen und Tabellen mit aktuellem Zahlenmaterial sowie einen Serviceteil.

Expansion ohne Grenzen? Der Handel mit Finanzdienstleistungen
Bestellung gegen Schutzgebühr 5 EUR (Mitglieder 4 EUR)
zzgl. Versand bei:
WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.
Torstr. 154, 10115 Berlin
Tel: 030-27582163, Fax: 030-27596928

Mehr zur Projektförderung siehe Projektdatenbank (www.sue-nrw.de) unter: E-4289

Jetzt online:

Welt&Handel

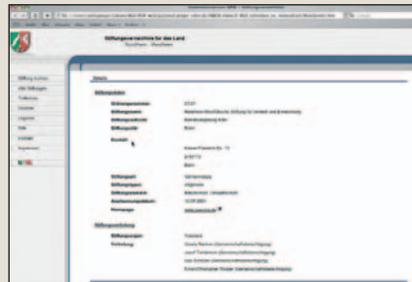
„Welt und Handel“, der Infodienst für Themen des Fairen Handels, der bisher nur als Printversion erhältlich war, ist nun auch online verfügbar. Unter www.weltundhandel.de findet man nicht nur das aktuelle Heft als PDF zum Download, sondern auch das komplette Archiv. Herausgegeben wird „Welt und Handel“ von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej), dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dem Evangelischen Entwicklungsdienst und MISEREOR. Die Zeitschrift richtet sich an alle Weltläden, Aktionsgruppen, Verbände, Organisationen und interessierte Einzelpersonen. Welt&Handel erscheint zwölfmal im Jahr und berichtet über Aktuelles und Interessantes aus dem Bereich Fairer Handel. Die Informationen stammen aus Gruppen und Projekten im Norden wie auch von Projektpartnern und Kooperativen im Süden. Der Bezug der Printversion ist weiterhin für 12,00 Euro im Jahr (inkl. Versand) möglich.

Abo-Bestellungen unter Tel. 0211-4693129, verkauf-verlag@jugendhaus-duesseldorf.de.

Stiftungen in NRW:

Praktisches Online-Verzeichnis

Das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen bietet auf seiner Website www.im.nrw.de einen praktischen Service für alle, die sich über die Stiftungen im Land informieren möchten. In einem Online-Verzeichnis sind dort alle Stiftungen in NRW aufgeführt. So kann man per Suchfunktion einzelne Stiftungen ermitteln, oder sich einen Überblick nach bestimmten Kriterien wie etwa Stiftungszweck oder Stiftungstypus verschaffen. Auf diese Weise erhält man die wichtigsten (Kontakt-)Daten auf einen Blick und kann sich per Mausklick dann auch gleich zu den Stiftungshomepages weiter-



leiten lassen – oder bei weiteren Fragen mit der zuständigen Stelle im Ministerium Kontakt aufnehmen.

www.im.nrw.de/stitungsverzeichnis/suche.jsp.

Neue Broschüre:

Weltmarkt für Bioenergie



„Weltmarkt für Bioenergie zwischen Klimaschutz und Entwicklungspolitik - Eine NRO-Standpunktbestimmung“ ist der Titel einer neuen Broschüre des Forum Umwelt und Entwicklung.

Sie befasst sich mit der zentralen Frage, ob der globale Einsatz von Bioenergie tatsächlich, wie von vielen erhofft, die Antwort auf Klimawandel und Energie-

krise sein kann. Die Ergebnisse einer mehrmonatigen Konsultation zwischen Umwelt- und Entwicklungsorganisationen sind darin in zentralen Empfehlungen zusammengefasst. Das zwölf Seiten umfassende Positionspapier kann auf der Homepage des Forum Umwelt & Entwicklung www.forumue.de auf Deutsch und Englisch heruntergeladen werden.

Informationen zum Projekt siehe auch in der Projektdatenbank (www.sue-nrw.de) unter U-3194.

Impressum

Herausgeber:
Nordrhein-Westfälische Stiftung
für Umwelt und Entwicklung
Kaiser-Friedrich-Str. 13, 53113 Bonn,
www.sue-nrw.de
Redaktion und V.i.S.d.P: Monika Grosche
Bildnachweis:
Wir danken den Projektpartnern für die
Bereitstellung ihrer Fotos.
Druck: Druckerei Brandt GmbH, Bonn
Grafische Gestaltung: www.pinger-eden.de
Bestellungen/Adressänderungen:
Abgabe des Newsletters kostenlos.
Bezug über:
Pressestelle der Nordrhein-Westfälischen Stiftung
für Umwelt und Entwicklung, Postanschrift s.o.,
Tel. 0228-24335-18, Fax. 0228-24335-21,
E-mail: mg@sue-nrw.de